



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 2, 1 – 12

„Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“

So 6.01.13 – SONNTAG – ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE DREI KÖNIGE

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe mit den Sternsängern *****

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 7.01.13: 8.15 – Für + P. A. Hommer; 18.00 – Seelenmesse + R. Magyar

Di 8.01.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Mi 9.01.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + P. Anton Hommer OMI

Do 10.01.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Angehörige

Fr 11.01.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 12.01.13: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 13.01.13 – TAUF DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für ++ Eltern und Angehörige

Wir danken sehr herzlich allen Sternsängern, Begleitpersonen und besonders der Fam. Lahner für die gute Organisation... Danke und Vergelt's Gott!

⇒Kanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

⇒ Anima – Mi 9.00

⇒ Abbau der Krippe – Mi 18.30

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

Ausgelegt! Matthäus 2, 1 - 12

„Über Herodes kann ich nichts schreiben“, sagte mir eine Kollegin, die für eine Kinderzeitschrift biblische Geschichten neu formuliert. „Das ist ein rundum unsympathischer Mensch.“

Klar, Herodes ist der Buhmann schlechthin, das Böse in Person. So hat ihn der Evangelist Matthäus ja auch bewusst gezeichnet. Herodes, der Fremdling auf Israels Thron, der seine Stellung nur mithilfe der Römer halten konnte. Ein Angsthase, der überall Verrat witterte. Ein König über das Volk Gottes, der den Tempel aufbaute, aber seinen eigenen Glauben nicht kannte. Er muss seine Ratgeber fragen, was die Schriften über den Messias sagen, weil er sich für das Wort Gottes nicht interessiert. Sie sagen ihm alles, was er wissen muss, um Gott zu finden, aber am Ende sind es die Heiden, die fündig werden. Ängste bestimmen diesen Herodes: die Angst, seine Position zu verlieren, die Sorge, jemand könnte ihn verraten. Er setzt auf Gewalt als Mittel der Politik, und am Ende bleibt von Herodes, dem Großen, nur ein schlechter Ruf.

So einen Herodes kann man Kindern nicht verkaufen, sagt die Kollegin. Aber solche Herodesse gibt es viele in unserer Welt. Und auch Kinder kennen sie schon. Menschen, die über Leichen gehen, um ihre Position zu verteidigen. Gut Beratene, die nicht hören können. Ein oberster Frommer, neben dem Gott selbst zur Welt kommt, und er erkennt ihn nicht. Ein rundum moderner Mensch, dieser Herodes. Ein Mensch wie du und ich.

Die Welt zu Hause bei Jesus



In den Königen kommen die Gelehrten und Mächtigen zum Kind im Stall von Bethlehem. Und wie die Hirten beugen sie das Knie. Sie repräsentieren die Welt, und in ihnen erkennt die Welt in dem in Armut und Machtlosigkeit Mensch gewordenen Gott ihren Herrn und

Retter.